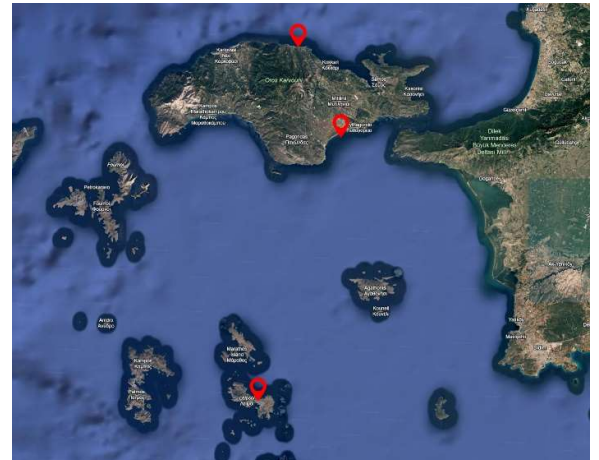


Praktikum

Archipelagos Institute of Marine Conservation



Das Archipelagos Institute of Marine Conservation ist eine NGO mit dem Ziel Meeressäuger und marine Ökosysteme in der Ägäis und Griechenland zu erforschen und zu schützen. Gelegen in einem kleinen Ort auf der Nordseite der Insel Samos gibt es guten Zugang zu vielen kritischen Biodiversitätshotspots, Habitaten von Meeressäugern und ist gut gelegen um die Spannungen in der Regulation der Fischerei zwischen Griechenland und der Türkei zu beobachten. Außerdem wird eine Außenstelle auf der Insel Lipsi unterhalten welche durch ihre Abgelegenheit verhältnismäßig geringen anthropogenen Einflüssen ausgesetzt ist. Das Institut legt den größten Fokus auf die Forschung und den Schutz der Meeressäuger in



Karte der untersuchten Regionen

der Ägäis, arbeitet aber auch viel an Lobbyarbeit und Bildung zum Schutz der marinen Ökosysteme in Griechenland. Die geleistete Arbeit ist wertvoll und die Praktikanten lernen im allgemeinen viel, die größten Kritik- und Reibungspunkte lassen sich auch die große Zahl an Praktikanten im Verhältnis zu Führungspersonen zurück führen, dies ist jedoch ein Problem, welches sich bei vielen Umweltschutz NGOs beobachten lässt.

Das Praktikum hat mir im Allgemeinen gut gefallen und sehr viele Fähigkeiten gefordert und vermittelt die ich für die Arbeit in Ökologie und wissenschaftlichem Naturschutz brauchen werde. Während meiner Zeit bei Archipelagos habe waren zu Beginn im Februar etwa 20 und im Juli etwa 80 weitere Praktikanten in verschiedenen Gruppen beschäftigt. Ich war Teil des meeresökologischen Teams, welches während meiner Zeit zwischen 5 und 15 Personen umfasste und von ein bis zwei Angestellten betreut wurde.

Nach meiner Ankunft in Agios Konstantions hat es ein bis zwei Wochen gedauert, bis ich mit dem neuen Umfeld, vielen Menschen und Kommunikation auf Englisch arrangiert hatte und mich zuhause gefühlt habe. Währenddessen habe ich aber schon viele neue Freundschaften geschlossen und mich vor allem den heimischen Fischen gewidmet und diese zu identifizieren gelernt. Die Einarbeitung bestand in großen Teilen daraus, das persönliche Projekt einzugrenzen und Literaturreviews und Projektvorschläge zu erarbeiten, während die Artenkunde und Identifikationsfähigkeiten erlernt wurden. Die Betreuung war ausreichend für die allermeisten Praktikanten, da ich versuche die Daten aus diesem Praktikum in meiner



Foto eines Rotfeuerfischs (*Pterois miles*) in Kokkari (Samos)

Masterarbeit zu nutzen wäre es von Vorteil gewesen eine Betreuung mit mehr wissenschaftlicher Erfahrung vor Ort zu haben. Dies wurde aber absolut ausreichen durch meine universitäre Betreuung abgedeckt.

Meine Aufgaben bestanden zum einen aus Datenerhebung und Datenverarbeitung für die Bewertung der Fischdiversität und zum andern meinem persönlichen Projekt zur Ausbreitung und Auswirkung der Invasion des Rotfeuerfischs (*Pterois miles*) in der Ägäis. In der Regel verbrachten wir die Vormittage mit Schnorcheln zur Datenerhebung und haben uns an den Nachmittagen, oder bei schlechtem Wetter

ganztagig, der Datenverarbeitung und unseren persönlichen Projekten gewidmet. Zusätzlich habe ich mich damit beschäftigt die Datenbanken zu standardisieren und einen Arbeitsablauf zu etablieren die Dateneingabetabellen zu statistisch bearbeitbaren Datenbanken zu transformieren.

Die Ergebnisse meiner Arbeit sind befriedigend, jedoch nicht so umfassend, wie ich es mir vor Beginn des Praktikums erhofft hatte. Zum einen leidet die Datenqualität darunter, dass die Daten hauptsächlich durch Praktikanten erhoben werden, und damit stark verschieden erfahrene Beobachter zur Aufzeichnung beitragen. Außerdem gibt es häufig Logistik und Wetter bedingte Ausfälle der Datenaufnahmen, vor allem im Winter und Frühling.

Die erworbenen und erweiterten Fähigkeiten umfassen:

- Fisch Identifikation im Feld
- Methoden zur Erhebung von Ökologischen Daten
- Verwaltung und Verarbeitung der ökologischen Datenbanken
- Standardisierung der Datenbanken etablieren von „Controlled Vocabulary“
- Statistische Analysen mit R/R-Studio
- Makroökologische Modelle R/R-Studio
- Planen und durchführen von ökologischer Feldforschung
- Umweltbildung, Präsentation vor Schulklassen
- Resilienz und Anpassungsfähigkeit bei ungünstigen und unvorhersehbaren Planungslagen
- Deutlich verbesserte Sprachkenntnisse
- Arbeiten in Großraumbüro und in suboptimalen Umgebungen



Ausbringen einer Transekt-Leine für die Datenaufnahme

Das Praktikum hat im Großen und Ganzen meinen Erwartungen entsprochen, ich konnte viele fachspezifische und allgemeine Fähigkeiten erwerben und verfeinern. Außerdem hat der Austausch mit vielen gleichgesinnten und motivierten Praktikanten in ähnlichen Lebensabschnitten hat mich fachlich und menschlich weitergebracht und sehr mit dem „Imposter-Syndrom“ geholfen. Für die Zukunft würde ich mir wünschen, dass es mehr

betreuende Personen und offenere Planungen gibt, an diese Kritik Punkte sind jedoch bekannt und es wird versucht daran zu arbeiten.